

ALLES ÜBER GAS Füllen statt tauschen – stets genug Energie an Bord

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

E 19189 JANUAR 2023

Anmelden
& mitmachen
REISE MOBIL
WINTERCAMP
SÖLDEN



SUPER URLAUB IM SCHNEE

WINTERCAMPING – TRAU DICH

RICHTIG HEIZEN, LÜFTEN & ISOLIEREN
So bleibt das Mobil kuschelig warm



5,50 €
Österreich € 6,30
Schweiz sfr 8,80
BeNeLux € 6,60
Ital./ Span./ Port.
(cont.) € 7,70
Finnland € 8,50

ALKOVEN ODER TEILINTEGRIERT
GROSSE KAUFBERATUNG
Beide Konzepte im Check



EXKLUSIV IM PROFITEST
CARTHAGO CHIC C-LINE T
Erstmals auf MB Sprinter



STELLPLATZ-CHECK
SCHLESWIG-HOLSTEIN
Zwischen zwei Meeren



STELLPLATZ-
tour
ZUM NACHFAHREN
GEPRÜFTE PLÄTZE
Schleswig-Holstein



Simon Ribnitzky, Chefredakteur

„Höchste Zeit, dass auch abseits der touristischen Hochburgen neue Stellplätze und Angebote für Camper geschaffen werden.“

Neue Wege für mehr Stellplätze

Neulich war ich übers Wochenende mit dem Wohnmobil am Bodensee. Doch bei meiner Ankunft in Radolfzell war der mit 31 Stellflächen nicht eben kleine Platz voll – klar, Freitagnachmittag, aber spät im Oktober, also nicht gerade Hochsaison.

Nur ein Beispiel, das zeigt: Das Angebot an Stellplätzen hat in keiner Weise Schritt gehalten mit der enorm gestiegenen Zahl an Wohnmobilen, die auf unseren Straßen unterwegs sind. Jüngst forderte deshalb auch der Caravaning Industrie Verband (CIVD) erneut den Ausbau der Infrastruktur für Camper. Schließlich brachten Urlauber im Reisemobil und Wohnwagen den Tourismusregionen in Deutschland im vergangenen Jahr rund 15 Milliarden Euro Umsatz – Tendenz weiter steigend.

Doch das Thema lohnt einen differenzierten Blick. Denn während in den beliebten Regionen, etwa an der Küste, in den Bergen oder eben auch am Bodensee trotz großer Stellplätze häufig kein Platz mehr zu finden ist, sieht es abseits der Hotspots mitunter anders aus. Gerade in solchen Regionen aber schlummert ein enormes Potenzial, wenn es um den Ausbau der Camping-Infrastruktur geht. Denn das Ausweichen auf diese vermeintlich weniger bekannten Destinationen hat längst begonnen – höchste Zeit also, dass dort auch ein entsprechendes Angebot an Stellplätzen geschaffen wird. Das ist nicht zuletzt eine große Chance für die lokale Wirtschaft.

In dieser Ausgabe werfen wir zum Beispiel einen Blick ins Hochsauerland – vielleicht kein Geheimtipp mehr, aber doch abgelegener genug für einen entspannten Campingurlaub.

Damit die Reise auch im Winter klappt, haben wir wichtige Tipps in unserem Wintercamping-Spezial gebündelt. Denn es gibt keinen Grund, das Wohnmobil im Winter stehen zu lassen.

Herzlichst, Ihr

Simon Ribnitzky

SCHÖNE GESCHENK-IDEEN

× WINTERTRÄUME WERDEN WAHR

Die brandneue Ausgabe Traumziele für Camper stellt verlockende Ziele für Skifahrer und Wanderer in Eis und Schnee mit viel Glitzer und Hygge, aber auch für Sonnenhungrige in südlichen Gefilden vor. Mit handverlesenen Geheimtipps und Highlights. Jetzt im Handel und unter shop.doldemedien.de



× SPASS IM KÜHLEN NASS

Kaum gibt es für Reisemobilisten beliebtere Ziele für die Pause zwischendurch als Spaßbäder. Daran erfreut sich die ganze Familie. Wo es solche schönen Bäder mit Übernachtungsplätzen gibt, verrät der neue Stellplatzführer. Zu haben im Buchhandel oder im Internet unter shop.doldemedien.de für 21,90 Euro.



× JETZT MIT 7.100 STELLPLÄTZEN

Noch mehr Plätze, aktuell recherchiert: Der gerade neu erschienene Stellplatzführer Bordatlas 2023 ist so umfangreich wie nie zuvor. In den Bänden Deutschland und Europa listet die Redaktion rund

7.100 Stellplätze mit allen wichtigen Infos auf. Wieder dabei: Stellplatz-

Gutscheine im Wert von mehr als 500 Euro. Alle weiteren Infos auf Seite 126 in diesem Heft und unter shop.doldemedien.de





10 PROFITEST
Erstmals baut Carthago den Chic C-Line T auf MB Sprinter. Eine perfekte Kombination?

ALLE 13 MARKEN DIESER AUSGABE

Carthago	10
Eura Mobil	21
Hymer	21
Benimar	24
Dethleffs	24
Knaus	34
Büirstner	40
Laika	46
Hannes Camper	52
Clever Vans	53
Hotomobil	53
Mercedes-Benz	54
Malibu	56



PROBEFAHRT
Lang, länger, Büirstner Elegance I 910 G: unterwegs mit dem neun Meter langen Integrierten auf Mercedes-Benz Sprinter.

40

TEST & TECHNIK

- **Profitest**
Carthago Chic C-Line T 4.9 LE – der Top-Teilintegrierte aus Oberschwaben basiert jetzt erstmals auf dem komfortablen Mercedes-Benz Sprinter **10**
- **Vergleich**
Benimar Sport 363 vs. Dethleffs Just Go T 7055 EB – Alkovenmobil oder Teilintegrierter mit Hubbett: womit reist die Familie besser? Beide Konzepte im Check **24**
- **Praxistest**
Knaus Van Ti Plus 650 MEG – der Teilintegrierte rollt jetzt auf VW Crafter und in umfangreicher Platinum Selection vor **34**
- **Probefahrt**
Büirstner Elegance I 910 G – mobiler Luxus auf drei Achsen: unterwegs mit dem neun Meter langen Integrierten **40**

- **Dauertest**
Malibu I 441 LE – der kompakte Integrierte auf großer Tour nach Südfrankreich **56**

KOMPAKTE CAMPER

- **Probefahrt**
Laika Kosmo Urban F 100+ – wendiger Campingbus mit Aufstelldach vom italienischen Hersteller aus der Hymer-Gruppe **46**
- **Premieren**
Hannes Camper **52**
Clever Vans **53**
Hotomobil **53**

ELEKTRO-CAMPER

- **Premieren**
Mercedes-Benz eSprinter **54**

PRAXIS & SERVICE

- **Service**
Mit Gas reisen – alles Wichtige rund um die Nutzung des Brennstoffs im Wohnmobil. Plus: Tankflasche als Alternative zur Tauschflasche **60**

- **WINTER-SPEZIAL**
12 Seiten Praxis und Tipps fürs Reisen in der kalten Jahreszeit **68**
- Winterdiesel **70**
- Richtig heizen **71**
- Starthilfe **72**
- Checklisten Wintercamping und Einmotten **74**
- Besser isolieren **76**
- GfK pflegen **78**

Neues Zubehör

Frisch am Markt – diese Produkte machen Ihre Reise noch angenehmer **80**

Technik-Ecke

Lamilux – UV-Schutz fürs Reisemobil **84**

Experten-Forum

Leser fragen – Redaktion und Fachleute antworten **86**

Magazin

- RMI-Wintercamp Sölden, Probleme beim Fiat Ducato, Hobby sucht Azubis, Norm für Verbandkasten, Neuzulassungen Oktober, Elternzeit auf vier Rädern, Verein Wohnmobil für Klimaschutz, Linnepe Gutachten gratis, Messe TC Leipzig **88**

STELLPLATZ & REISE

- **Stellplatz-Check**
Ein Land mit zwei Küsten und Menschen, denen handwerkliche Tradition wichtig ist: Reise zu Manufakturen, Stell- und Campingplätzen in Schleswig-Holstein **114**

Stellplatz-Magazin
Neue Stellplätze **124**

Reise-Magazin
Südtirol, Berchtesgadener Land, Schwarzwald, Tirol, Bayerischer Wald, Mosel **136**

Städtetipp
Provins, Frankreich – Mittelalterliches Städtchen vor den Toren von Paris: ideal für einen Besuch in der Hauptstadt **140**

Reise
Jahreswechsel – fünf Tipps für Regionen und Campingplätze, um Silvester mit dem Reisemobil zu verbringen **144**

Reise
Hochsauerland – Das Rothaargebirge gilt als schneesicher und ist obendrein reisemobilfreundlich. Perfekt für einen Winterurlaub. Reportage **146**

Editorial	3
Leserbriefe/Impressum	6
Mobil gewinnen	85
Vorschau	154

► = Titelthemen



SIMON RIBNITZKY

Der komfortable Chic C-Line T ist die Top-Baureihe der Teilintegrierten aus Aulendorf.

CARTHAGO CHIC C-LINE T

Basis: Fiat Ducato und MB Sprinter

Grundrisse: Einzelbetten-Modell auf

Ducato/Sprinter, Queensb. nur Fiat

Länge: 7,34 m bis 7,50 m

Grundpreis: ab 110.580 €



Schön chic

Text: Simon Ribnitzky; Fotos: Hardy Mutschler

Seinen Bestseller Chic C-Line offeriert Carthago jetzt auch als Teilintegrierten auf Mercedes-Benz Sprinter. Eine Traumkombination? Das muss der T 4.9 LE im Profitest beweisen.

Ein Carthago-Aufbau auf einem Chassis von Mercedes-Benz: Diese Verbindung steht bei vielen Käufern im gehobenen Segment ganz oben auf der Wunschliste. Der Reisemobilhersteller aus Oberschwaben trägt dem Rechnung und erweitert sein Angebot in diesem Bereich kontinuierlich. Nach dem integrierten Chic C-Line, dem teilintegrierten und integrierten C-Tourer ist jetzt auch der teilintegrierte Chic C-Line auf Basis des Mercedes-Benz Sprinter zu haben.

Carthago belässt es vorerst bei einem Grundriss: dem 7,50 Meter langen T 4.9 LE mit Längseinzelbetten über der Heckgarage. Der Grundpreis liegt bei 115.080 Euro – vergleichsweise bescheidene 4.500 Euro mehr als für das gleiche Modell auf Fiat Ducato.

Allerdings dürfte kein Kunde das Fahrzeug ohne Super-Paket bestellen, das für den Sprinter 12.200 Euro Aufpreis kostet, für den Ducato nur 5.840 – Klimaanlage im Fahrerhaus und Tempomat sind bei Fiat zum Beispiel stets Serie. Andere im Sprinter-Paket enthaltene Dinge wie die elektronische Parkbremse sind für den Fiat derzeit (noch) gar nicht zu bekommen und machen für viele den Reiz des Sprinters aus. Wobei Abstandstempomat und MBUX-Multimediasystem weitere Aufpreise nach sich ziehen.

Weitere gern genommene und im Testwagen verbaute Extras sind der 170-PS-Motor und das komfortable 9G-Auto-►

**EXKLUSIV von
5 EXPERTEN
geprüft**

Nutzwert-Analyse



VERGLEICH

Für Familien: Alkovenmobil vs. TI mit Hubbett

Benimar Sport 363

Basis: Ford Transit Flachrahmenchassis und 130-PS-Turbodiesel

Länge: 743 cm

PREIS: ab 66.480 Euro

Solide gefertigter, gut ausgestatteter Familien-Alkoven mit großem Raumangebot und viel Stauraum.

Dethleffs Just Go T 7055 EB

Basis: Ford Transit Flachrahmenchassis und 130-PS-Turbodiesel

Länge: 736 cm

PREIS: ab 60.499 Euro

Großer und gut ausgestatteter Teilintegrierter mit optionalem Hubbett und vier Schlafplätzen.

Text: Juan Gamero, Fotos: Zuckerfabrik

Viele Familien schwören auf ihr Alkovenmobil. Doch auch Teilintegrierte mit Hubbett buhlen um die Gunst von Eltern und Kindern. Mit welchem Konzept fährt die Familie besser? Das klären Benimar Sport und Dethleffs Just Go im direkten Duell.



Zuerst war der Alkoven, er galt und gilt als Familienmobil par excellence, in dem die Kinder über dem Fahrerhaus ihr eigenes kleines Paradies finden. Der Teilintegrierte fand erst später den Weg in den Markt und galt lange als ausgesprochenes Zweiermobil für reisen-

de Paare. Vor einigen Jahren begann die Industrie jedoch verstärkt damit, Teilintegrierte mit Hubbetten auszustatten, was sie ebenso familientauglich macht.

Trotz dieser Gemeinsamkeit sind sie jedoch grundverschieden: Ein Alkovenmobil beherbergt ohne Umbau zwei voll-

wertige Schlafplätze über dem Fahrerhaus, wobei der Wohnraum bewohnbar und die Aufbautür voll nutzbar bleibt, weil der Durch- ▶



Eis und innig

Reisemobil einmotten oder fit für die Wintertour machen? Finden Sie hier auf 12 Seiten wertvolle Tipps für beide Alternativen.

Von Karsten Kaufmann





WO STEHT WAS

- S. 70: Problemkind Wintertreibstoff – das müssen Sie wissen
- S. 71: Heizung optimieren – wertvolle Experten-Tipps
- S. 72: Starterbatterie: Fit halten und sicher fremdstarten
- S. 74: Tipps für Wintercamper und zum Fahrzeug einmotten
- S. 76: Energie sparen – Reisemobil perfekt isolieren
- S. 78: GfK-Kabine pflegen – so gelingt's

Der Winter kommt – und mit ihm für eine stetig wachsende Fangemeinde von Wintercampern die wohl fabelhafteste Jahreszeit überhaupt. Schon seit September werkeln sie am Fahrzeug, erneuern engagiert Rost- und Frostschutz, lassen Winter-Pneus montieren und haben alle Heizungsfunktionen auf Herz und Nieren geprüft. Professionell durchorganisiert liegen schon Isolationsmatten für Front- und Seitenscheiben bereit, Starterkabel, Schneeketten, Besen und Schneeschaufel wurden neben Schlitten und Langlaufskiern in der Heckgarage verstaut.

Für Sie wäre Wintercamping völliges Neuland? Nur zu, Sie werden begeistert sein. Schmökern Sie sich durch die folgenden Seiten und entdecken Sie wertvolle Tipps für die Vorbereitung. In jedem Fall sollten Sie das Wintercamping-Potenzial Ihres Fahrzeugs sehr genau kennen. Sie sollten unbedingt wissen, ob Sie das Wassersystem bei Minustemperaturen nutzen können. Nichts ist lästiger als durchgefrorene Tanks und Leitungen. Bedenken Sie: Nur Fahrzeuge, die als winterfest klassifiziert sind, garantieren frostsicheres Frisch- und Abwasser. Wer darauf verzichten kann und die Sanitäreinrichtungen des Campings nutzt, kommt auch sehr gut mit einem wintertauglichen Reisemobil durch die kalten Tage. Mit einer kräftigen Heizung an Bord wird es in jedem Fall mummelig warm. Sollten Sie unsicher sein: Ein Blick in die Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs sollte für Klarheit sorgen.

Wer beim Camper Heizenergie sparen möchte, sollte die gewaltige Wärmebrücke Frontscheibe sowie Pedalerie und Einstiege der Fahrertüren unbedingt isolieren. Das gilt ganz besonders für Fahrzeuge, bei denen gedrehte Fahrersitze die Dinette ergänzen. Eisige Kaltluft verhagelt sonst jegliche Gemütlichkeit auf den Sitzen. Auf den Seiten 76 und 77 finden Sie attraktive, bestens isolierende Problemlöser.

Wer sein Fahrzeug in den Winterschlaf legt, darf im Herbst nicht nur Türen und Fenster schließen und hoffen, dass im Frühjahr alle Funktionen problemlos von Null auf 100 durchstarten. Wie man professionell einmottet, das haben wir Ihnen auf den Seiten 70 bis 79 notiert. Checklisten schützen vor Vergesslichkeit, etliche Tipps vor lästigen und kostenintensiven Schäden am Fahrzeug. Stichwort Dieselpest und Batteriekollaps. ▶

Foto: Hobby

RICHTIG ISOLIEREN

Auf Sparflamme



Fotos: Kantop Isomatten, Hindermann, Fritz Berger, RotWeiss

Energie zu sparen ist wichtiger denn je. Sinken die Temperaturen, steigen Gas- und Dieserverbrauch. Mit Dämmmatten und Außenisolierungen wird's deutlich gemütlicher im Camper – parallel sparen Sie wertvolle Energie.

Von Philipp Pilson

Draußen rieselt der Schnee, die Temperaturen sind im Keller, wohl dem, der im angenehm temperierten Reisemobil sitzt. Damit die mummelige Wärme aber nicht entflucht, setzen Wintercamper auf eine solide Dämmung von Fenster und Türen. Sonst läuft die Heizung permanent auf Hochtouren und die Gasflaschen müssen schneller getauscht werden, als einem lieb ist. Das ist teuer und aufwendig.

KÄLTEBRÜCKEN IDENTIFIZIEREN

Wer weiß, wo sich Kältebrücken im Reisemobil befinden, kann Abhilfe schaffen. Je nach Fahrzeugtyp gibt es Unterschiede – und eine entsprechende Lösung.

Bei Teilintegrierten und Kastenwagen finden sich Kältebrücken vorrangig im Fahrerhaus. Bei den ursprünglich als Handwerkerfahrzeugen konzipierten und im Vergleich zu gewöhnlichen Pkw weniger isolierten Ducato, Sprinter und Co. finden

sich viele lästige Kaltlufterlässe vom Motorraum oder Einstieg in den Innenraum. Hier kriecht die eisige Luft über Eintrittsstufen, Türen, Sitzkonsole und Armaturenbrett, aber auch unscheinbare Öffnungen, wie der Austritt der Sicherheitsgurte an der B-Säule, sind ein Kälte-Schlupfloch. Konstruktionsbedingt lassen sich Kältebrücken im Fahrerhaus nicht beheben, aber abschwächen. Hierzu haben Hersteller wie Kantop Isomatten und Hindermann sowie etablierte Zubehör-Experten wie Fritz Berger, Reimo, WiGo-Zelte und Fiamma verschiedene Produkte im Programm.

Da wären Isomatten für die Frontscheibe innen und außen, sowie ganze Hauben, die weitere Teile des Fahrerhauses und den Motorraum mit einbeziehen, zu nennen. Gerade Thermomatten sind eine einfache und schnelle Möglichkeit, eine sehr gute Wärmedämmung zu erzielen. Aber auch Vorhänge, die das gesamte Fahrerhaus

vom Innenraum abtrennen – die drehbaren Sitze sind mit eingeschlossen – sowie Fußraumabdeckungen sind effiziente Lösungen. Letztere sorgen zusätzlich für eine Geräuschkämmung während der Fahrt.

Integrierte haben den Vorteil, dass das Fahrerhaus komplett integriert ist und so allein aufgrund der Konstruktion weniger Kältebrücken vorhanden sind. Dafür ist hier die große Panorama-Frontscheibe der Schwachpunkt – wie generell alle Fensterscheiben. Hier geht viel Wärme verloren. Was bei Integrierten die große Fensterfront ist, ist bei Kastenwagen das Heck: Zur Dämmung der Schwachstelle hat Hindermann unter anderem eine Hecktürsolierung mit Fensterausschnitt im Programm.

KOMBINIEREN STATT FRIEREN

Die Isotherm-Armaturenbrettisolierung von Kantop Isomatten (siehe Aufmacherfoto, www.kantop-isomatten.de) ist eine

TIPP: GUMMIDICHTUNGEN NICHT VERGESSEN

Die schwarzen Gummidichtungen an Fenstern, Dachhauben, Außenstauflächen und der Aufbau­tür sind unscheinbar, erfüllen aber gerade im Winter eine wichtige Funktion. Werden sie spröde, büßen sie ihre Isolationsleistung ein, wodurch kalte Luft ungehindert ins Innere des Fahrzeugs eindringt. Intakte Dichtungen dämpfen aber auch Vibrationen ab. Gerade im Winter leiden Dichtungen an der Aufbau­tür bei der



Fahrt auf Streusalz-getränkten Straßen und großen Temperaturunterschieden sehr (siehe Bild). Im ungünstigen Fall kann es gar passieren, dass die Dichtungen festfrieren und beim Öffnen das Gummi aus der Führung gerissen wird. Mit ein paar einfachen Mitteln lassen sich die Dichtungen vor dem Winter einfetten. Mit Talkum, Silikonspray oder mit speziellen Mitteln wie der „Gummi-Pflege“ von RotWeiss oder „Protectolan“ von Dr. Keddo bleiben Dichtungen und Gummis geschmeidig und langlebig.



Wer für jedes Reisemobil-Fenster eine maßangefer­tigte Lösung bevorzugt, kann mit dem Do-it-yourself-Thermomatten-Set von Fritz Berger (Preis: 79,99 Euro) auch selbst Hand anlegen. Im Lieferumfang enthalten sind 3,5 Meter Thermomaterial bei einer Breite von 1,5 Meter, insgesamt 30 Saugnäpfe, 30 Meter Einfassband und Kunststoffolie für die Schablone. Mit der Folie fertigt der Camper eine Schablone, die anschließend auf das Thermomaterial gelegt, umzeichnet und ausgeschnitten wird. Die Ränder der Thermomatte werden anschließend geheftet und mit dem Einfassband ver­säubert. Das Festnähen des Einfassbandes erfordert etwas Geduld und Übung, eine Nähmaschine ist hier hilfreich. www.fritz-berger.de

Unten: Hindermann bietet eine große Auswahl an Schutzhüllen (Wintertime). www.hindermann.de

sehr leichte Matte aus acht speziell angeordneten Dämm- und Isolationsschichten, Dampfsperren und Alufolie, die zu einer Einheit zusammen gesteppt werden. Die wasser- und schmutzabweisende Isolierung wird einfach auf das Armaturenbrett aufgelegt und per Reißverschluss verschlossen. Es braucht keine zusätzlichen Befestigungen. Um das Radio bedienen zu können, ist eine Klappe eingearbeitet, weitere Einschnitte für Bildschirme oder sonstige Geräte können vorgenommen werden.

„Diese Lösung ist sehr effizient, da sie das gesamte Armaturenbrett und den kompletten Fußraum und noch ein Stück weiter abdeckt, mit all den Öffnungen und Kältebrücken, die es in diesem Bereich gibt“, erklärt Geschäftsführer Kurt Kantop. „Diese Armaturenbrettisolierung kann effizient mit einer Scheibenisolierung innen, oder noch besser mit einer Scheiben-

isolierung von außen kombiniert werden sowie mit einem Bodenvlies und Teppichboden, um zusätzlich Fußkälte im Fahrerhaus zu vermeiden.“

Es zeigt sich: Ein optimales Isolierungsergebnis, eine bessere Wärmedämmung und ein angenehmes Raumklima lassen sich je nach Camper über eine Kombination verschiedener Lösungen erreichen.



SCHWACHSTELLE FENSTER: AUSSEN- VS. INNENMATTE

Thermomatte außen angebracht:

- + Sehr gute Dämmung
- + Keine Kondenswasserbildung an der Innenseite der Scheibe und somit weniger Wasser und Feuchtigkeit im Innenraum
- Nach Nutzung bei Regen und Schnee eventuell nass. Feuchtes verstauen in der Heckgarage.
- Für die Montage (Befestigung mit Spanngummis an den Spiegeln oder Haltegriffen) muss das Fahrzeug für einige Zeit verlassen werden

Thermomatte innen angebracht:

- + Schnelle, unkomplizierte Montage mittels Saug/Druckknöpfe von Innen, Fahrzeug muss nicht verlassen werden
- + Matte nicht der Witterung ausgesetzt (bleibt trocken und längere Haltbarkeit)
- Dämmleistung um einiges schlechter als bei außenliegenden Matten
- Kondenswasserbildung an der Innenseite der Scheibe
- Passgenauigkeit der Matte muss eher gegeben sein, als außen

Fazit: Eine Fenster-Isolierung von außen ist effektiver als Isomatten, die innen angebracht werden, weil die Kälte erst gar nicht ins Fahrzeug gelangt. Die Isomatte außen auf der Scheibe verhindert, dass die Scheibe zu kalt wird und sich Schwitzwasser bildet. Zudem befindet sich der Taupunkt in diesem Fall außen, sodass Tauwasser und Feuchtigkeit zwischen Scheibe und Isomatte, nicht im Innenraum, entsteht.